

# Schnelligkeit: Entscheidender Erfolgsfaktor

| Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff

Mit jeder Verkürzung der Behandlungsdauer steigert der implantierende Zahnarzt oder Oralchirurg seinen Praxisgewinn. Mehr Produktivität erreicht er durch mehr Routine auf der einen und durch den Einsatz effizienter Implantatsysteme und innovativer Hightech-Systeme auf der anderen Seite.

**E**in Zahnarzt, der selten implantiert, benötigt nicht selten zwei Stunden für ein Einzelimplantat, alle Vor- und Nachbearbeitungen sowie Patientengespräche einbezogen. Ein sehr routinierter Implantologe dagegen bewältigt dies oft in weniger als 30 Minuten und erhöht damit auch die Behandlungssicherheit. Betriebswirtschaftlich würde sich dies in beiden Fällen ceteris paribus wie in Abbildung 1 auswirken. Und selbst wenn man den Sachverhalt dahingehend variieren würde, dass der

häufig Implantierende doppelt so hohe Kosten pro Behandlungsstunde haben würde, als der im geringen Um-

Eine Strategie wäre nun, sich auf wenige Implantatsysteme zu konzentrieren. Hierdurch lässt sich auf Dauer

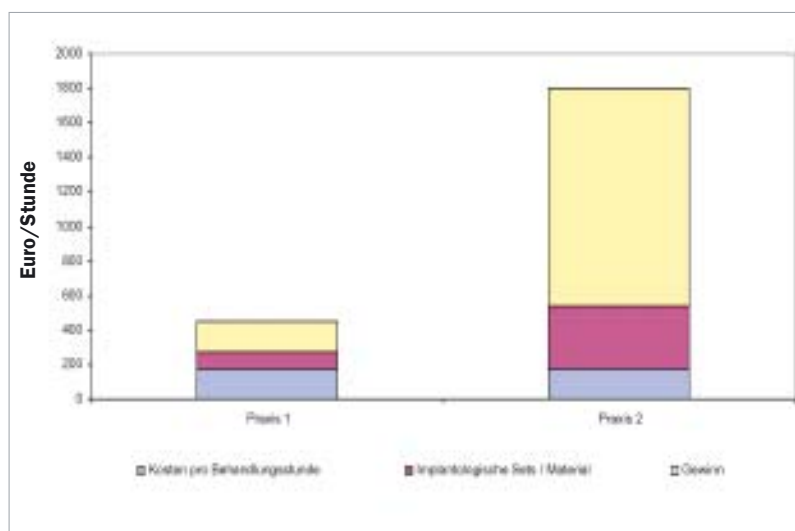


Abb. 1: Gewinn pro Stunde: Implantologie, © PraxisNavigation®

## [der autor]

**Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff** ist Steuerberater und vereid. Buchprüfer und lehrt Controlling an der Bergischen Universität Wuppertal. Er ist Mehrheitsgesellschafter von Prof. Dr. Bischoff & Partner® Steuerberater Rechtsanwälte vereid. Buchprüfer mit rund 50 Mitarbeitern in Köln, Chemnitz und Berlin. Das von Prof. Bischoff entwickelte Steuerungsinstrument PraxisNavigation® wird seit 2001 bundesweit von Zahnärzten eingesetzt und seit 2007 durch Planrad®, das digitale Planungsinstrument zur Berechnung künftiger Praxisentwicklungen, optimiert.

**Prof. Dr. Bischoff & Partner® Steuerberater Rechtsanwälte vereid. Buchprüfer**

Theodor-Heuss-Ring 26  
50668 Köln  
E-Mail: [info@bischoffundpartner.de](mailto:info@bischoffundpartner.de)  
Tel.: 0800/9 12 84 00

## | info

Nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail unter [zwp-redaktion@oemus-media.de](mailto:zwp-redaktion@oemus-media.de)

fang Implantierende, bliebe sein Gewinn pro Stunde aus der Implantologie fünfmal so hoch. Die Behandlungsschnelligkeit ist also der entscheidende wirtschaftliche Faktor in der ausgelasteten implantologischen Praxis.

### | Wenige Implantatsysteme oder viele?

Dieser Tendenz entgegen läuft gerade bei oralchirurgischen und mund-, kiefer- und gesichtschirurgischen Praxen, dass die empfehlenden Behandler oft unterschiedliche Implantatsysteme für die Suprakonstruktionen präferieren und wenig Neigung zeigen, sich auf andere Systeme einzulassen.

eine Optimierung der Behandlungszeiten mit entsprechend hohem Gewinn pro Behandlung realisieren. Andererseits riskiert die Praxis durch Abwanderung einiger Überweiser eine geringere Auslastung.

Die alternative Strategie bestünde darin, den Servicegedanken für Empfehler in den Vordergrund zu stellen und ein breites Spektrum an Implantatsystemen anzubieten. Dies wiederum könnte einen negativen Effekt auf seine Produktivität zur Folge haben, würde die Praxis andererseits aber auch für mehr Behandler attraktiv machen.

Mit einem geeigneten Praxissteuerungsinstrument, wie PraxisNavigation® gewinnt der Praxisinhaber die